

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 115.

Montag den 4. März 1895.

89. Jahrgang

Bezugs-Preis... Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich... Redaction und Expedition: Johannstraße 8.

Anzeigen-Preis... Die Morgen-Ausgabe: Sonntag 10 Hgr. Morgen-Ausgabe: Montag 4 Hgr.

Socialpolitische Umschau.

Edel verpflichtet. Dieses bekannte Wort will unter dem Verständnis der Gegenwart so verstanden sein, daß die durch Bildung, Reichtum und Geburt ausgezeichneten Schichten der Gesellschaft es nicht lediglich über die Aufgabe zu betrachten haben, die Freuden des Lebens zu genießen und großen Reichtum zu erwerben, sondern daß sie sich auch der ersten Pflichten bewußt bleiben, die sie gegen ihre in einer unzähligen Lage befindlichen Mitmenschen zu erfüllen haben.

Zustände auf diesem großen Gebiet sind geradezu eine öffentliche Gefahr. Auch in Oesterreich erinnert man sich in hohen Kreisen jetzt der schlimmen Zustände, die dort auf dem Gebiet der Wohnungsfrage vielleicht in einem noch ausgeprägteren Maße als in Deutschland herrschen.

Deutsches Reich. Leipzig, 3. März. In der Sonnabendigung des vormaligen Abgeordnetenverbandes vertrat der Abg. von Ebnern, wie wir mit Besonderen Interesse müssen, Herrn Stöcker die Gelegenheit, als Vertreter der freien Wissenschaft aufzutreten. Die national-liberalen Abgeordneten Bued und Prof. Dr. Paasche liegen erkrankt in den Anstalten ihres Fraktionkollegen ungeschützt den nothwendigen Commissionen anheim.

Anträge formulierten Vorschläge zur Hebung der Getreidepreise, wie auch über die Erleichterung der landwirtschaftlichen Production und die Erleichterung des Abzuges — also Verabreichung der Eisenbahnfahrpreise für weite Entfernungen — referieren. Zu denjenigen Herren, welchen Referate übertragen worden sind, gehören ferner die Herren von Hellendorff-Beber, v. Kardorff, Graf von Wirsbach-Beroun, Freiherr v. Duenes, Freiherr v. Scherlmer-Kiss, Staatsminister Graf Jellinek-Truphler, Generalconrad Ruffel und der Landesdirector der Rheinprovinz Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Klein.

Feuilleton.

Schwiegermütter.

Ein Lebensbild von Flora Kitz.

Einige Monate darauf wurde die Familie von neuem Unheil heimgesucht. Wilt's Mutter, die in irgend einem Neben-Hinterzimmer behaglich von den Jansen ihres kleinen Capitals lebte, hatte leidetend der Ritterhoflichen Privatbank anvertraut. Diefelbe brachte zusammen und die fast sechzigjährige Frau stand bettelarm da.

„Aber Kind, so in dem Zustande willst Du das Fleisch schon kochen?“ „Bewundern sah sie die junge Frau an: „Ja Mama, wie's meinst Du — ich verstehe nicht.“ „Du verstehst nicht? Man weiß Du Köchlechen, dann werde ich Dir morgen mal erl. zeigen, wie man Fleisch ordentlich macht, eh' man es kocht.“

„Mein Herr, Du wirst ja, daß Du vor Tisch kein Brod mehr bekommst. Wozu das unnütze Betteln.“ „Rauend zog sich Biedchen zurück. Gleich danach kam Frau Wilt in die Küche und ging direct in die Speisekammer. Köchlechen hörte sie mit der Brotspindel klappern und fragte ahnungslos: „Was wollen Sie, Mama?“

„Mein Herr, Du wirst ja, daß Du vor Tisch kein Brod mehr bekommst. Wozu das unnütze Betteln.“ „Rauend zog sich Biedchen zurück. Gleich danach kam Frau Wilt in die Küche und ging direct in die Speisekammer. Köchlechen hörte sie mit der Brotspindel klappern und fragte ahnungslos: „Was wollen Sie, Mama?“